

Heimatsucher erzählen vom Neubeginn in Israel

Ausstellung im Luther Forum ab 27. Januar

Nach der eindrucksvollen Stolperstein-Aktion gibt es zum Auftakt des Jahres 2013 eine weitere bemerkenswerte lokale Veranstaltung zu diesem Themenbereich:

Am Sonntag, 27. Januar, 19.30 Uhr, also am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, wird im Martin Luther Forum die Ausstellung „Heimatsucher – Shoah-Überlebende in Israel heute“ eröffnet.

Diese Ausstellung wurde anlässlich des Gedenkens zur Reichspogromnacht bereits im Düsseldorfer Landtag gezeigt und berichtet von Juden, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden und sich ein neues Leben in Israel aufgebaut haben. Einfühlsam fangen die beiden Studentinnen Anna Damm und Sarah Hüttenberend Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Fotografien und Interviews ein. Auf ihre Weise erzählen sie von Begegnungen, die verändern.

Grußworte werden Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland und Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, sprechen. Judith

Neuwald-Tasbach war auch eine der Rednerinnen bei der wenige Wochen zurückliegenden Eröffnung der Stolperstein-Ausstellung im Bonhoeffer-Haus (WAZ berichtete).

Die Einführung hält am 27. Januar Ruth-Anne Damm. Begleitet wird die Eröffnung von Klezmermusik mit Yael Izkovich (Gesang) und Norbert Labatzki (Gitarre und Klarinette).

Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist bis zum 3. Februar 2013 im Martin Luther Forum Ruhr, Bülser Straße 38, zu sehen. Öffnungszeiten: Di, Do, Fr, So: 14 bis 17 Uhr; Mi: 19 bis 21 Uhr. Am Sonntag, 3. Februar 2013, stehen die Projekt-Initiatorinnen im Café am Turm zum Austausch und zum Gespräch zur Verfügung

Infos zum Programm auch im Internet: www.lutherforum-ruhr.de

Das Martin Luther Forum hat noch bis zum 7. Januar 2013 Winterpause. Karten im Vorverkauf gibt es bis zur Wiederöffnung im neuen Jahr auch in der Humboldt-Buchhandlung, Humboldtstraße 15.



Spricht am 27. Januar wieder in Gladbeck: Judith Neuwald-Tasbach.

FOTO: OLAF FUHRMANN



Ort der Ausstellungseröffnung am 27. Januar: das Martin Luther Forum Ruhr.

FOTO: HEINRICH JUNG